



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 06.05.2024



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Nass- und Gletschneelawinen sind immer noch vereinzelt möglich.

Es sind einzelne Nass- und Gletschneelawinen möglich. Lawinen können sehr vereinzelt die durchnässte Schneedecke mitreißen und eine gefährliche Größe erreichen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nur noch vereinzelt Lockerschneelawinen zu erwarten, besonders im felsdurchsetzten Steilgelände an allen Expositionen.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Hochgebirge: Mit teils starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Triebsschneeansammlungen. Die Bedingungen bewirken eine Stabilisierung der Triebsschneeansammlungen. Hohe Lagen: Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

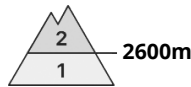
Tendenz

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände. Es sind einzelne Nass- und Gletschneelawinen möglich.

Dies ist der letzte Lawinenreport des Winters 2023/24. Aktuelle Informationen und Mitteilungen werden in unserem Blog veröffentlicht.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 06.05.2024



Triebsschnee

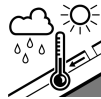


2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

In den letzten Tagen entstanden im Hochgebirge Triebsschneeansammlungen. Sie bilden die Hauptgefahr. Unterhalb von rund 2600 m sind meist kleine feuchte Lockerschneerutsche möglich.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2600 m vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Diese können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden, besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf Nass- und Gletschneelawinen möglich, besonders an steilen Hängen unterhalb von rund 2600 m an allen Expositionen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Mit Südostwind entstanden in den letzten Tagen im Hochgebirge Triebsschneeansammlungen. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer allmählichen Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

Mit der Erwärmung sind im Tagesverlauf Lockerschneelawinen zu erwarten, besonders im felsdurchsetzten Steilgelände an allen Expositionen.